

# Perspektiven der Erkenntnis

Eine interdisziplinäre Reflexion wissenschaftlicher Methoden

**5. Interdisziplinäre Sommerakademie 6. - 10. August 2025  
Stift Ottobeuren**



Die Interdisziplinäre Sommerakademie *fideliter intellegens* lädt vom 06. bis 10. August 2025 zum fünften Mal katholische Doktorandinnen und Doktoranden, sowie bereits Promovierte aller universitären Fachrichtungen zu einer fünftägigen Akademie in das Kloster Ottobeuren ein. Die Teilnehmer stellen ihre jeweiligen Forschungsansätze vor und diskutieren diese interdisziplinär. Dieser wissenschaftliche Austausch wird ergänzt durch geistliche Impulse, welche ausgehend von der Benediktsregel speziell für die Lebens- und Arbeitssituation von Akademikern Anleitungen bieten. Promovierende aller wissenschaftlichen Disziplinen sind herzlich eingeladen, sich für die Teilnahme zu bewerben.

Voraussetzung für eine Bewerbung ist eine bereits begonnene, laufende oder gerade abgeschlossene Promotion. In besonderen Fällen können auch Bewerbungen von Masterstudenten mit Blick auf ein Promotionsvorhaben berücksichtigt werden. Vortragsvorschläge (Abstract max. 300 Wörter) und ein tabellarischer Lebenslauf, sowie ein kurzes Anschreiben, in welchem auch die persönliche Verbundenheit mit dem katholischen Glauben deutlich wird, sind bis zum 12. Mai 2025 an [thomas.kieslinger@fideliter-intellegens.de](mailto:thomas.kieslinger@fideliter-intellegens.de) zu senden. Als Sprachen sind Deutsch und Englisch möglich, auch die Diskussionen können auf Englisch erfolgen.

Ob Sie als einer der acht Teilnehmer angenommen werden, teilen wir Ihnen nach Ablauf der Bewerbungsfrist mit. Insbesondere der wissenschaftliche Teil der Akademie wird, neben zwei exzellenten externen Referenten (tba), durch die Präsentationen und Diskussionen der Forschung der acht ausgewählten Teilnehmer getragen, wodurch die Teilnehmer auch alle Referenten der Akademie sind und das Programm maßgeblich mitgestalten. Sollten gewichtige Gründe eine Absage nötig machen, melden Sie sich bitte telefonisch bei uns.

Die Akademie wird von externen Sponsoren komplett finanziert, sodass alle Kosten der Unterbringung (im EZ) im wunderschönen Barockkloster Ottobeuren, sowie Verpflegung und die Tagungskosten für die Teilnehmer übernommen werden.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung! Bitte zögern Sie nicht uns bei Fragen zu kontaktieren:

Dr. Reinhild E. Bues, [reinhild.bues@fideliter-intellegens.de](mailto:reinhild.bues@fideliter-intellegens.de), +49 151 40329860

Dr. Thomas Kieslinger, [thomas.kieslinger@fideliter-intellegens.de](mailto:thomas.kieslinger@fideliter-intellegens.de), +49 1516 1423091

## Call for Papers

# Perspektiven der Erkenntnis

Was können wir wissen und wie können wir uns sicher sein?

Die Frage nach der sicheren Erkenntnis, dem nicht relativierbaren Wissen, ist so alt, wie das Staunen und forschende Denken selbst und ist auch heute nicht wegzudenken, sondern ein ständiger Begleiter wissenschaftlichen Forschens. Im akademischen Alltag konkretisiert sich diese Frage in der Methodenproblematik, mit der auch jeder Doktorand im Laufe seiner Forschungstätigkeit konfrontiert wird.

Die diesjährige Doktorandenakademie wird sich mit eben diesen Fragen beschäftigen. Nachwuchswissenschaftler aller Disziplinen sind eingeladen, ihre Forschungen und Forschungsmethoden vorzustellen und mit einem interdisziplinären Publikum zu diskutieren. Die Weite der verschiedenen Herangehensweisen, die sich besonders in der Unterscheidung zwischen geistes- und naturwissenschaftlicher, idiographischer und nomothetischer Arbeit auftut, kann einen neuen Blick auf die Fragen werfen, ob und wie wir als Forscher in der Lage sind, ‚sichere‘ Erkenntnis über einen Gegenstand oder ein Phänomen zu erlangen. Hierbei spielen bei weitem nicht nur epistemologische oder methodische Probleme eine Rolle. Auch soziologische und ökonomische Faktoren wie die nach der Interpretationshoheit von Wissenschaftlern als ‚Sinn- und Weltdeutungseliten‘ oder der nach Finanzierung und Förderung von Forschung können dabei beachtet werden. Die Sommerakademie 2025 bewegt sich im Spannungsfeld des in den Geisteswissenschaften populären Skeptizismus (de-)konstruktivistischer Provenienz bis hin zum naiven Positivismus naturwissenschaftlicher Couleur, um hier die Pluralität wissenschaftlichen Erkennens auf die Frage nach dem ‚gesicherten‘ Wissen hin zu befragen. Daher ist die Interdisziplinarität ein zentraler Bestandteil der Sommerakademie, um fächerverbindend die Frage nach Weite und Grenze von Methode und Wissen zu erörtern.

Der methodisch gewonnenen Erkenntnis gegenüber steht der Glaube – zumindest wird dies weitläufig so gesehen. Doch wie verhalten sich Wissen und Glaube wirklich zueinander? Und wie wird dieses Verhältnis in Tradition und Lehre der katholischen Kirche bestimmt? Dieser Frage ließe sich nirgends besser nachgehen als am Ort des ‚methodischen Glaubens‘! Die monastische Tradition, in die die Akademie im Kloster Ottobeuren eingebettet ist, ist die kulturell vielleicht bedeutendste Heimat Europas für das Zusammenkommen von Glauben und Erkennen, Methode und Einsicht. Wie sich also Glaube und Wissen, Christentum und Wissenschaft zueinander verhalten, wird das zentrale Thema unseres geistlichen Teiles.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen: Abstract (max. 300 Wörter) bis zum 12. Mai an [thomas.kieslinger@fideliter-intellegens.de](mailto:thomas.kieslinger@fideliter-intellegens.de). Das vorgestellte Thema muss nicht zwingend einen direkten Bezug zum Jahresthema aufweisen, dieser kann auch in der anschließenden Diskussion geschaffen werden.